Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

99 (28.4.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 99. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 28. April** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe 27. April. Se. Majestät der Kaiser begab sich heute Vormittag gegen ¼10 Uhr nach dem Großherzogl. Wildpark und erlegte dort 2 Stück Damwild.

Karlsruhe, 27. April. Der Kaiser ist in Begleitung des Prinzen Max von Baden um 2²⁰ Uhr mittels Sonderzugs nach Donaueschingen abgefahren. Da der Großherzog unpäßlich ist, begleitete die Frau Großherzogin den Kaiser. Außerdem war der preußische Gesandte v. Eisendecher mit Gemahlin erschienen.

* Donaueschingen, 27. April. Unter den Klängen der Konstanzer Regimentsmusik lief der kaiserl. Sonderzug um 6¹² hier ein. Der Kaiser in großer Jagduniform wurde von dem Fürsten zu Fürstenberg, welcher Garde du Corps-Uniform trug, empfangen. Zur Begrüßung auf dem Bahnhofe waren ferner anwesend Prinz Carl Emil von Fürstenberg, Heinrich XIX. Prinz Reuß, Prinz Gottfried von Hohenlohe-Langenburg und die Spitzen der fürstlichen, städtischen und staatlichen Behörden. Prinz Max von Baden hatte, wie bereits gemeldet, Seine Majestät begleitet. Hierauf erfolgte der Einzug durch die festlich geschmückte Stadt. Die Landbevölkerung der ganzen Umgegend war herbeigeströmt, um ihren geliebten Kaiser zu sehen und mit jubelnden Hochrufen zu begrüßen. Auf dem Wege zum Schloß bildeten die Militärvereine des Gauverbandes, die Vereine der hiesigen Stadt und sämmtliche Schulen Spalier. Als S. M. der Kaiser im Schlosse eintraf intonirte die Stadtmusik die Kaiserhymne, unter dem Portal hatten sich die Fürstin zu Fürstenberg, die Prinzessin Reuß, die Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg und die Prinzen und Prinzessinnen des fürstlichen Hauses versammelt, um Seine Majestät zu begrüßen. Um 7½ Uhr fand Familientafel zu 16 Gedecken statt. Daran nahmen Theil S. M. der Kaiser, Prinz Max von Baden, Fürst und Fürstin zu Fürstenberg, Prinz Carl Emil von Fürstenberg, Prinz und Prinzessin Heinrich XIX. von Reuß, Prinz und Prinzessin Hohenlohe-Langenburg, General von Plessen, Generalmajor von Scholl, Vertreter des Auswärtigen Amtes von Tschirschky und Boegendorff, Hofmarschall Frhr. von Egloffstein, Flügeladjutant Frhr. von Berg, Leibarzt Dr. Ilberg und Oberleutnant Frhr. von Holzing. Um ¼10 Uhr veranstalteten die Vereine, Trachten und Schulen mit Regimentsmusik durch den Schloßhof einen Fackelzug mit darauf folgendem Feuerwerk.

* Donaueschingen, 27. April. Der Kaiser beabsichtigt, sich morgen früh 2 Uhr nach Mistelbrunn zur Auerhahnbalz zu begeben. Um 1 Uhr 30 Min. soll Mittagstafel stattfinden, welche, soweit bekannt ist, den Charakter einer Familientafel tragen wird. Nachmittags begibt sich der Kaiser mittels Hofzuges zur Jagd nach St. Georgen und von dort zu Wagen auf die Balzplätze. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wird der Kaiser nebst Gefolge im Hofzuge übernachten und Sonntag Morgen nach Donaueschingen zurückkehren, wo er ¾11 Uhr Vormittags dem Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche beiwohnen wird.

* Donaueschingen, 28. April. Der Kaiser, der wie bereits gemeldet, heute Morgen gegen 2 Uhr nach Mistelbrunn zur Jagd gefahren war, erlegte einen Auerhahn und einen Rehbock. — Wie verlautet, dürfte die Abreise des Kaisers am Sonntag Abend erfolgen.

Karlsruhe, 27. April. Die „Karlsr. Ztg." schreibt: Die Nachricht von dem angeblichen Hinscheiden Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Herzogin-Wittwe von Sachsen-Koburg-Gotha, Schwester Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, ist unrichtig.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat heute Früh 8 Uhr 13 Min. aus Nizza von dem Prinzen Eduard zu Leiningen über das Befinden der Herzogin folgendes Telegramm erhalten: „Besserung fortschreitend, Aerzte zufrieden. Wird in acht Tagen das Bett verlassen können.

gez. Eduard."

— Errichtung eines Denkmals für den Prinzen Wilhelm von Baden. Die „Karlsr. Ztg." schreibt: „Drei Jahre sind verstrichen, seitdem weiland Prinz Wilhelm von Baden aus dem Leben schied. Der Todestag ruft im badischen Volke mit besonderer Lebhaftigkeit ein schmerzlich erhebendes Erinnern wach an die edle Gestalt des ritterlichen Prinzen, der für Deutschlands Einheit und Größe gekämpft und geblutet hat, der als Heerführer und im Staatsdienst in aufopfernder Arbeit ein Vorbild ritterlicher Tugenden und gewissenhafter Pflichterfüllung war, der echt deutsch bis in's Innerste seines Wesens in des Reiches Herrlichkeit die Bürgschaft für das Gedeihen des geliebten badischen Heimathlandes erblickte. Alle treuen Badener wissen sich eins mit dem erhabenen Fürstenhause, das an diesem Tage dem heimgegangenen Sproß des erlauchten Zähringer Geschlechts ein ehrendes, liebendes Gedenken widmet. — Um dem treuen, dankbaren Andenken, das das badische Volk dem bei Lebzeiten so allverehrten Prinzen Wilhelm bewahrt und stets bewahren wird, auch ein äußeres Zeichen zu setzen, hat sich, wie wir seiner Zeit in der „Karlsr. Ztg." berichteten, ein Comitee zur Errichtung eines Prinz Wilhelm-Denkmals gebildet, das einen Aufruf erläßt und der Allen, denen das Andenken des Prinzen theuer ist, den Weg zeigt, an ihrem Theil beizutragen zu einer würdigen Ehrung eines der besten Söhne des deutschen Vaterlandes."

BN. Karlsruhe, 27. April. [Badischer Landtag. 64. Sitzung der Zweiten Kammer.] Präsident Gönner eröffnet nach 9 Uhr die Sitzung. Fortsetzung der Berathung des Budgets des Unterrichts (Mittelschulen). Abg. Blümmel (Ctr.) weist auf die exponirte Stellung der Lehrer hin, auf die man auch Rücksicht nehmen müsse, und erörtert sodann eine Anzahl Schuldetailfragen. Abg. Fendrich (Soz.) gibt der Genugthuung Ausdruck, daß der Flottenfreund Fieser sich gegen die Schülerflottenvereine aus-

---

Feuilleton. 9)

Dämon Gold.

Novelle von R. Sturm.

(Fortsetzung.)

Oft und viel dachte Leonhard auf seiner Nordlandsfahrt auch an seine schöne, reiche Braut und sandte derselben fast jeden Tag einen Brief oder doch einen Gruß von den Orten und Punkten, die er besuchte. Und nun nach sechswöchentlicher Abwesenheit Leonhards war seine nordische Reise beendet, und er fuhr von Hamburg kommend mit dem Schnellzug wieder seiner Heimathsstadt zu. Mit herzlicher Freude wurde er im Elternhause begrüßt, und stürmischen Jubel erweckte es, als Leonhard Abends im „Concordia-Club" erschien und seine Reiseerlebnisse erzählte.

Als er Vieles davon berichtete, erfuhr er aber auch Neuigkeiten aus der Stadt, und als eine Erregung hervorrufende Begebenheit wurde ihm die morgen Abend stattfindende Abschiedsvorstellung der Lona Wildt als „Senta" im „Fliegenden Holländer" geschildert. In Folge ihrer ausgezeichneten künstlerischen Leistungen hatte Lona vor einiger Zeit ein glänzendes Angebot vom Hoftheater der Residenz bekommen, sie hatte es angenommen und von der Direktion des Stadttheaters in D. unter der Bedingung erhalten, daß sie im kommenden Winterhalbjahr sechs Gastvorstellungen in D. ohne Honorar und nur gegen Erstattung der Reisekosten geben würde.

Lona Wildt hatte dadurch klug gehandelt. Sie hatte sich durch die Annahme des Engagements am Hoftheater auf eine der höchsten Stufen künstlerischer Leistungsfähigkeit gestellt, ihre Gage erhöht und sich einen ganz anderen Wirkungskreis in einer neuen, glänzenden Umgebung geschaffen. Von einer höheren Warte aus konnte sie jetzt das Leben mit seinen Licht- und Schattenseiten, seiner Lust und seinem Weh betrachten und sich vielleicht ein größeres, reineres Herzensglück, als ihr gewinkt und verloren gegangen war, erringen.

* * *

Die meisten Mitglieder des Clubs „Concordia" hatten beschlossen, morgen die Abschiedsvorstellung Lona Wildts zu besuchen. Leonhard Randow war mit seinem Entschlusse in dieser Hinsicht im Zweifel, Verstand und Herz stritten sich um den Sieg. Sein kühler Verstand sagte ihm, daß er dieser Abschiedsvorstellung fern bleiben müsse und keine alten, kaum geheilten Wunden des Herzens aufzureißen Gefahr laufen dürfe. Aber wie mit Zaubergewalt entstand auch immer und immer wieder der Wunsch in seinem Herzen, Lona in dieser berühmten Rolle einmal zu sehen und zu hören, denn Leonhard hatte theils wegen seiner Reise, theils wegen kühler Vorsicht schon längere Zeit mehr das Theater in D. nicht besucht. So saß er denn, als der Abend herankam, auf einem halbversteckten Platze einer Parterre-Loge und lauschte gespannt auf die Vorstellung des „Fliegenden Holländers."

Mächtig regten die Musik und noch mehr der wunderbare Stoff der Oper Leonhards Seele an, und er schien wie von einem elektrischen Schlage getroffen, als Lona als „Senta" wie eine thaufrische Rose auf der Bühne erschien und ihre glockenreine Stimme in früher nie gekannter Fülle und Schönheit in sein Ohr klang. Höher und höher wuchs Leonhards Theilnahme am Spiel und Gesang der ihm einst so nahestehenden Künstlerin und höher und höher schlug auch sein Herz und schlug plötzlich neu und stärker als je für Lona. Heiß schoß Leonhard das Blut nach dem Kopf, es flimmerte ihm vor den Augen, es däuchte ihm wie höchstes Glück und packte ihn wie furchtbares Unheil. Seine vernünftigen Sinne schwanden.

Es kam ihr vor, als sei er in einem großen goldenen Käfig mit starken, festen Gittern unbarmherzig eingekerkert und dürfte nicht hinaus

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

gesprochen. In einer Polemik gegen den Abg. Köhler, der mit Genugthuung der Anerkennung der Autorität durch Fendrich sich gefreut und dabei die Erwartung ausgesprochen, daß die Sozialdemokraten auch bei den offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten erscheinen würden, erklärt Abg. Fendrich, daß er als überzeugter principieller Republikaner solchen Ovationen für den Fürsten fern bleibe. Präsident Gönner rügt diesen Ausdruck, da ein Abgeordneter, der den Eid auf die Verfassung geleistet, sich nicht in diesem Hause als überzeugter principieller Republikaner bezeichnen dürfe. Abg. Rohrhurst freut sich, daß Fieser die Bedeutung der humanistischen Gymnasien anerkannt, in denen vielleicht in den Mittelklassen, wo zwei neue Fächer hinzutreten, von einer gewissen Ueberbürdung gesprochen werden könne. Den organisirten Schülerflottenvereinen könne er das Wort nicht reden, doch gegen die zwanglosen Vereinigungen sollte man nichts einwenden. Des Weiteren befürwortet Redner die Zulassung der Mädchen zu den Gymnasien. Abg. Köhler polemisirt gegen Fendrich, der seine Ausführungen sehr tragisch aufgefaßt; er könne ihm nur sagen, daß er das Verhalten der Sozialdemokraten bei den Kammer-Eröffnungsfeierlichkeiten für ein kindliches Vergnügen erachte, in dem er ihn nicht stören wolle. Im Gegensatz zu Köhler tritt Abg. Blümmel (Ctr.) für das Frauenstudium an Gymnasien ein, denn nicht aus weiblicher Eitelkeit, sondern im Hinblick auf die soziale Lage des Weibes greife das weibliche Geschlecht zum Studium. In der Spezialdebatte verbreitet sich Abg. Heimburger über den Taubstummenunterricht, den er bittet, obligatorisch zu machen. Auch sollten die Verpflegungssätze herabgesetzt und eine neue Anstalt errichtet werden. Staatsminister Nokk erklärt, daß voraussichtlich noch auf diesem Landtag eine Vorlage eingebracht werde, betr. den Zwangsunterricht dieser armen beklagenswerthen Geschöpfe. Im nächsten Budget werde auch für eine neue Anstalt eine Summe eingestellt werden. Die einzelnen Titel werden genehmigt. Morgen 9 Uhr: Budget der Volksschulen.

Karlsruhe, 26. April. (Schwurgericht.) Der 21jährige Graveur Emil Stark aus Eutingen (Pforzheim), der den Arbeiter Merkle im Streit erstochen hatte, wurde wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen erschwerter Unterschlagung im Amte erhielt der Güterbeamte Hermann Feucht aus Birkenfeld, der in der hiesigen Güterhalle 1211 Mk. unterschlug und Bücher fälschte, 1 Jahr Gefängniß. Feucht suchte am 28. Februar das Weite, wurde aber in Marseille verhaftet und ausgeliefert.

* Pforzheim, 27. April. In einem hiesigen Waarenhause wurden seit einiger Zeit größere Unterschlagungen beobachtet. Eine Anzahl Verkäuferinnen ist nunmehr entlassen worden und sieht ihrer Bestrafung entgegen.

* Bretten, 27. April. Ein sehr bedauerlicher schwerer Unfall ereignete sich gestern auf dem hiesigen Bahnhof. Der 28 Jahre alte verheirathete Heizer Lammet aus Mannheim, der nach Hause fahren wollte, versuchte auf den in vollem Gange befindlichen Zug zu springen, kam aber zu Fall und gerieth unter die Räder, wobei ihm beide Beine an den Knieen abgefahren wurden. Der Schwerverletzte wurde alsbald in's hiesige Krankenhaus verbracht, wo er nach kurzer Zeit seinen Verletzungen erlag. Er hinterläßt eine Frau und 2 Kinder.

× Mannheim, 27. April. Heute früh 5 Uhr fand, wie wir bereits kurz berichteten, im Hofe des hiesigen Amtsgefängnisses durch Scharfrichter Müller von Ladenburg unter Assistenz zweier Gehilfen die Hinrichtung des vom Großh. Schwurgericht Mannheim am 17. Januar d. J. zum Tode verurtheilten ledigen Schreiners Alois Link von Lauda mittels Fallbeils statt, welcher bekanntlich im Oktober v. J. bei Unterscheffleng (Amts Mosbach) den gräßlichen Lustmord an dem 7jährigen Kinde Thekla Hüttner begangen hat. Schlag 5 Uhr betrat der Verurtheilte, ein 24jähriger junger Mann, unter dem schrillen Tone des Armensünderglöckchens der nahen Jesuitenkirche, in Begleitung des kathol. Gefängnißgeistlichen, Herrn Professor Meck, betend, ein Cruzifix in der Hand haltend, den Gefängnißhof. Kurz vor der Hinrichtungsstätte angekommen, in deren Nähe der Gerichtshof, der Großh. Staatsanwalt und ein Gerichtsschreiber Aufstellung genommen hatten, verlas der Gr. Staatsanwalt Frhr. v. Reck von Mosbach nochmals das Urtheil und den Erlaß, wornach von dem dem Landesherrn zustehenden Begnadigungsrechte kein Gebrauch gemacht wurde, zerbrach den Stab und warf ihn mit den Worten: „Link, Euer Leben ist verwirkt, Gott sei Eurer Seele gnädig", dem Verbrecher zu Füßen. Nachdem hierauf der würdige Geistliche knieend mit dem Verurtheilten noch ein kurzes Gebet verrichtet hatte, verband der Scharfrichter dem Delinquenten die Augen und führte ihn auf das Schaffot. Einen kurzen Augenblick später verkündete der dumpfe Ton des Aufschlagens des Fallbeils, daß das Verbrechen seine Sühne gefunden hatte. Außer den Gerichtsbeamten und einigen Aerzten war nur sehr Wenigen der Zutritt zu dem schaurigen Akte gestattet worden. Die Nacht vor der Hinrichtung verbrachte Link ohne sichtliche Erregung im Gespräche mit seinen Wärtern und war bis zum letzen Augenblick ruhig und gefaßt. Er starb reumüthig.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. April. Die „N. A. Z." schreibt: In der ausländischen Presse wurde der Versuch gemacht, die Anwesenheit des Reichskanzlers mit der angeblich beabsichtigten Reise des Kaisers zum Besuche der Pariser Weltausstellung in Verbindung zu bringen. Wir stellten fest, daß es sich hier lediglich um eine müßige Erfindung handelt.

— Zu Ehren des Kaisers Franz Josef wird am 5. Mai auf dem Schießplatz bei Jüterbog ein großes Scharfschießen stattfinden. Daran werden das 1. Garde-Regiment zu Fuß, das Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment, das Lehr-Infanterie-Bataillon und die Feld- und Festungsabtheilung der Artillerie-Schießschule theilnehmen. Aus den beiden Garde-Regimentern wird für die Uebung ein kriegsstarkes Regiment gebildet, indem jede Kompagnie 60 Mann stellt. Jeder Mann erhält 120 scharfe Patronen. Die Franzer haben auf dem Tempelhofer Feld bereits eine Vorübung mit Platzpatronen veranstaltet.

* Berlin, 27. April. Die Budgetkommission nahm mit 20 gegen 8 Stimmen den Centrumsantrag an, worin die geforderte Schlachtflotte voll bewilligt, die Vermehrung der Auslandsflotte gestrichen und die Vermehrung der Materialreserve herabgemindert wird. Als Deckungsmittel werden die von den Blättern mehrfach gemeldeten Steuererhöhungen resp. eine ergänzende, den Massenverbrauch nicht belastende Reichssteuer vorgeschlagen.

Berlin, 27. April. In Aurich wurde der nat.-lib. Kandidat Semler im ersten Wahlgang mit gegen 1000 Stimmen über die absolute Mehrheit gewählt.

* Berlin, 28. April. Der „Lokal.-Anz." meldet: Die Opernsängerin Herzog wurde, als sie sich Abends in das Opernhaus begeben wollte, von einem Radfahrer so heftig angefahren, daß sie zu Boden stürzte und eine heftige Gehirnerschütterung davontrug.

* Hannover, 27. April. Graf Waldersee hielt heute Vormittag in der Varenwalder Heide über das 8. Ulanen-Regiment eine Parade ab. Graf Waldersee hat, wie der „Hann. Cour." meldet, die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden erhalten.

Solingen, 23. April. Alte Krieger der Feldzüge 1864, 1866 und 1870/71 aus der Stadt und dem Kreise Solingen haben, wie der „Köln. Ztg." berichtet wird, dem Präsidenten der Transvaalrepublik Paul Krüger einen Ehrensäbel gestiftet, der ein Meisterstück der Solinger Waffenindustrie genannt werden darf.

Gotha, 24. April. Der Herzog hat die Aufstellung des Bismarck-Denkmals vor dem Theater genehmigt und übernimmt das Denkmal als Eigenthum des herzoglichen Gesammthauses. Die Enthüllung ist für den 18. Oktober vorgesehen.

* München, 27. April. Prinz Leopold von Bayern wird am 5. Mai in Berlin eintreffen und den Hubertusorden für den Kronprinzen überbringen.

---

in die lachende Frühlingswelt, wo eine Nachtigall ganz allein für ihn sang. Er hüllte sein brennendes Angesicht in sein kühles Taschentuch, er sah und hörte auf diese Weise einige Zeit nichts mehr von seiner Umgebung und von der Oper, und dies war Leonhards Rettung von einem wahnwitzigen Anfalle. Er erhielt seine Besinnung wieder und starrte in das erleuchtete Theater, wo eben der Vorhang gefallen war und die Besucher davon gingen. Zu seinem Glück hatte Leonhard in seiner seelischen Extase auch nichts von den begeisterten Zurufen am Schlusse der Oper gehört: Lona Wildt heraus! Lona Wildt hier bleiben! — Wer weiß, welchen Ruf da Leonhard in seiner extremen Stimmung ausgestoßen hätte und welcher That er fähig gewesen wäre! Wie vom Blitzstrahl getroffen, nicht todt aber halb betäubt saß er noch einige Sekunden auf seinem Platze, dann erhob er sich schwerfällig und ging seltsam schwankend hinaus.

Die frische Luft that Leonhard wohl, seine von der gewaltigen Erregung erschlafften Nerven begannen sich wieder zu beleben, und er wurde wieder seiner Kräfte mächtig. Aber wie ein tödtlicher Pfeil saß es in seinem Herzen. Die Stelle, wo sein Herz schlug, that ihm ordentlich weh, und ängstlich beobachtete er jede Bewegung in seinem Gemüth.

Den Club „Concordia", nach dem zu kommen er sich nach dem Theater mit den Freunden versprochen hatte, vermied Leonhard heute Abend auch geflissentlich, und er machte noch einen weiten Umweg durch den Osten der Stadt, um nur ja keinem Freunde oder Bekannten, die auch im Theater gewesen waren, zu begegnen. Leonhard suchte nach Ruhe und innerer Sammlung. Er hoffte, daß dann auch die Selbstbeherrschung und der kühle Verstand mit seinen schlauen Berechnungen, die ja bei den Randows eine so große Rolle spielten, wieder bei ihm einkehren würden. Aber diese Hoffnung erfüllte sich nicht ganz. Leonhard blieb still und verschlossen, die Erwägungen des nur berechnenden Verstandes beruhigten ihn nicht, aber sein Herz empörte sich gegen eine ihm jetzt unerträglich erscheinende Situation, daß er nun Lona Wildt leidenschaftlich tief und innig liebte, während er mit kaltem Verstande eine Andere heirathen sollte.

Leonhard war darüber in seinem ganzen Wesen verstört und wollte in dieser Gemüthsverfassung auch noch nicht nach Hause gehen. Er begab sich daher in eine von ihm sehr selten besuchte Weinstube, um dort einsam seinen Kummer bei einer Flasche Rothwein zu mildern. Der berühmte Sorgenbrecher Wein linderte Leonhards Kummer wohl, aber er beseitigte ihn nicht. Vor allen Dingen quälte ihn das Problem, wie er es anstell[illegible] in Verlöbniß mit Elisabeth G[illegible] schätzte und der er deshalb keine Kränkung zufügen wollte, wieder zu lösen, und wie er es anfangen sollte, um Lona's Liebe wieder zu gewinnen. Morgen reiste sie nach der Residenz. Sollte er versuchen, sie erst noch einmal zu sehen und zu sprechen? Konnte er das wagen, ohne ein großes Aergerniß zwischen seinem Vater und sich herbeizuführen. Auf ein heimliches Stelldichein mit Lona war sicher nicht zu rechnen, dazu stand sie ihm jetzt zu fern, und offen ihr noch einen offiziellen Abschiedsbesuch zu machen, das würde seinem Vater nicht verborgen bleiben. Auch konnte dieser Besuch zu allerlei mißliebigen und häßlichen Auslegungen Anlaß geben, und schließlich konnte Lona ja auch noch die Annahme dieses Besuches verweigern.

In sehr trüber und ärgerlicher Stimmung ging Leonhard in dieser Nacht nach Hause und schlief so schlecht, wie es sein Lebtag noch nicht der Fall gewesen war. Aber am frühen Morgen kam ihm eine glückliche Idee. Er ging schon um neun Uhr zu dem größten Blumengärtner und suchte dort selbst hundert der prachtvollsten rothen Rosen heraus, die er zu einem herrlichen Strauße winden ließ, und diesen Strauß sandte er an Lona mit einem kleinen Billet, auf welches er nur die Worte mit verstellter Handschrift schrieb! „Auf Wiedersehen!"

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

* Stuttgart, 27. April. Der „Schwäb. Merkur“ meldet: Der König läßt sich bei der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen durch den Herzog Albrecht vertreten.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 26. April. Aus Abbazia wird gemeldet: Als der Großherzog von Luxemburg heute Nachmittag mit seinem Adjutanten eine Spazierfahrt nach Lovrana machte, brach die Achse des Wagens. Der Großherzog glitt aus dem Wagen auf den Boden, blieb aber unverletzt, während der Adjutant eine leichte Verletzung erlitt.

Prag, 27. April. Der Kassationshof hob das Urtheil gegen den wegen Ermordung der Hruza vom Schwurgericht in Kuttenberg zum Tod verurtheilten Hilsner auf und ordnete ein neues Verfahren vor einem anderen Kreisgerichte an.

England.

London, 27. April. Die Königin erließ vor ihrer Abreise aus Irland eine Botschaft an das irische Volk, worin sie sagt, sie sei von dem ihr bereiteten Empfang tief gerührt und nehme eine herzliche Erinnerung an den Aufenthalt mit sich. Sie bitte Gott, daß Eintracht unter dem Volke herrschen möge. Das Volk von Irland möge glücklich sein und gedeihen. Für die Armen in Dublin spendete die Königin 1000 Pfd. St. Den Bürgermeistern von Dublin und Belfast wurde die Baronetswürde, denen von York und Londonderry die Ritterwürde verliehen.

London, 26. April. In Hofkreisen versichert man, das Kaiserlich Russische Paar werde die Pariser Weltausstellung im August besuchen und sodann der Königin Viktoria in Osborne einen Besuch abstatten.

* London, 27. April. Die Abendblätter veröffentlichen ein Telegramm, worin es heißt, es beständen Anzeichen dafür, daß die Feuersbrunst in Ottawa (Kanada) wahrscheinlich das Werk von Mitgliedern der Feuervereinigung sei. Der Brand brach gleichzeitig an 3 Orten aus.

Rußland.

Petersburg, 27. April. Großfürstin Alexandra Petrowna, die Wittwe des Großfürsten Nikolai Nikolaiewitsch des Aeltern, die als Nonne in einem Kloster in Kiew lebte, ist vergangene Nacht gestorben.

Afrika.

Pretoria, 26. April. Die gemeldete Explosion im Regierungsarsenal ereignete sich nicht in Pretoria, sondern in Johannesburg und zwar an dem andern Ende der Straße, in der die Fabrik Begbie liegt.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 27. April. Lord Roberts meldet, General Warren wurde zum Gouverneur von Griqualand-West ernannt.

* London, 28. April. Reuter meldet aus Blömfontein vom 27.: General French erreichte Morgens Thabanchu mit Kavallerie und traf mit Hamiltons und Smith-Dorriens Brigaden zusammen. Der Feind hält noch die östliche Vorstadt. General Rundle war gestern 8 Meilen südlich von Thabanchu.

St. Helena, 27. April. Die zweite Truppe der gefangenen Buren ist gestern früh eingetroffen. Es befinden sich gegenwärtig 20 Gefangene im Hospital; 9 sind an Masern erkrankt, 2 sind am Montag an Lungenentzündung bezw. Typhus gestorben und mit militärischen Ehren begraben worden.

Verschiedenes.

— In Berlin erregt ausländischer Besuch in den Straßen Aufsehen. 330 japanische Matrosen und Marinesoldaten kamen bezw. kommen in drei Abtheilungen von Stettin, um sich Berlin anzusehen.

— Ein Waldbrand wüthet bei Metelen in Westfalen, durch den bis jetzt 450 Morgen Tannenwald vernichtet worden sind. Der Brand ist noch nicht gelöscht.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 13,138. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde Odenheim und in dem Gehöft Waghäusel (Amts Bruchsal), sowie in den Gemeinden Kapfenhardt, Maisenbach und Schwarzenberg (Oberamts Neuenbürg) die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und in der Gemeinde Bauerbach (Amts Bretten) wieder erloschen ist.

Durlach den 24. April 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die elektrische Straßenbahn in Karlsruhe betreffend.

Nr. 13,275. Mehrfache Anzeigen gegen Fuhrleute aus benachbarten Gemeinden wegen Uebertretung der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 28. März 1900, die elektrische Straßenbahn in Karlsruhe betreffend (Durlacher Wochenblatt Nr. 93), veranlassen uns, die Bewohner der in Betracht kommenden Gemeinden auf die Vorschriften für den Straßenverkehr (III. §§. 12—17) besonders aufmerksam zu machen. Wir weisen insbesondere auf die Bestimmungen hin, wonach Fuhrwerke beim Ertönen der Warnungsglocke sofort das Geleis zu verlassen haben und schweres Fuhrwerk die Bahn, sobald und soweit die Fahrbahn neben derselben frei ist, überhaupt nicht befahren darf.

Durlach den 26. April 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Abhaltung der Bezirksrathssitzungen betreffend.

Nr. 13,324. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die auf **Mittwoch den 2. Mai d. J.** fallende regelmäßige Sitzung des Bezirksraths bis auf Weiteres verschoben wurde.

Durlach den 25. April 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Den Vollzug des Bauunfallversicherungsgesetzes, hier die Vorlage der Regiebaunachweisungen betreffend.

Nr. 13,352. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweis auf §. 22 obigen Gesetzes veranlaßt, die vorgeschriebenen Nachweisungen über die im I. Quartal 1900 in ihren Gemeinden vorgenommenen Regiebauarbeiten anher vorzulegen bezw. Fehlanzeige zu erstatten. Es gehören hierher:

1. Die von der Gemeinde oder Privatpersonen in eigener Regie, also ohne Uebertragung an gewerbsmäßige Unternehmer ausgeführten Hochbauarbeiten, zu deren Ausführung einzeln genommen mehr als 6 Arbeitstage thatsächlich verwendet worden sind;
2. Tiefbauarbeiten von Privatpersonen, bei welchen obige Voraussetzungen zutreffen.

Sämmtliche Nachweisungen sind mit einer Bescheinigung darüber einzureichen, ob dem Bürgermeisteramte über Vornahme weiterer anmeldepflichtiger Regiebauarbeiten etwas bekannt geworden ist.

Die Nachweisungen bezw. Fehlanzeigen sind spätestens bis **10. Mai 1900** berichtlich hierher einzusenden.

Durlach den 27. April 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Die hiesige Gewerbeschule wurde im Schuljahre 1899-1900 von 192 Schülern besucht, die in einer bautechnischen und einer maschinentechnischen Abtheilung mit je 3 Klassen unterrichtet wurden.

Im Laufe des abgeschlossenen Schuljahres haben sich die nachstehenden Schüler bei tadellosem Betragen durch Fleiß und gute Leistungen ausgezeichnet; einige derselben erhielten Preise aus Gemeindemitteln, andere wurden belobt.

Preise erhielten:

III a Klasse: Adolf Hähl. Jakob Kindler. Karl Rohrer. Wilh. Völker.

III b Klasse: Ludwig Herbold. Wilh. Hummel. Karl Kiefer. Emil Leußler. Paul Siekiersky. Lud. Wachter.

II a Klasse: Ernst Höfle. Gustav Kappler. Fritz Kernberger. Franz Kohler. Karl Krieger.

II b Klasse: Adolf Becker. Jakob Huff. Gustav Mayer. Lud. Schenkel. Fried. Stippel.

I a Klasse: Gustav Burst. Gustav Rohrer. Wilh. Völker.

Belobt wurden:

Rudolf Adam. Karl Benneter. Heinrich Geyer. Emil Jörger. Karl Klenert. Karl Korn. Gustav Müller. Lud. Schuhmacher. Heinr. Stöckle.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 30. April. Die neu eintretenden Schüler haben sich an diesem Tage Morgens 7 Uhr — mit Schulzeugniß und Schreibfeder versehen — in der Gewerbeschule einzufinden.

Zum Gewerbeschulbesuche sind nach Ortsstatut bis zum zurückgelegten 17. Lebensjahre verpflichtet alle Arbeiter (Lehrlinge, Gesellen und Gehilfen), welche in den nachstehenden hiesigen Gewerbebetrieben beschäftigt sind: Bildhauer, Buchbinder, Dreher, Glaser, Gypser, Hafner, Kappenmacher, Kübler, Küfer, Kupferschmiede, Lithographen, Maurer, Mechaniker, Messerschmiede, Orgelbauer, Pflästerer, Sattler, Schlosser, Schmiede, Schreiner, Steinhauer, Tapezierer, Tüncher (Maler), Uhrmacher, Wagner und Zimmerleute.

Auch für solche junge Leute, die probeweise in einem der genannten Betriebe beschäftigt sind, gilt der Gewerbeschulzwang.

Durlach den 23. April 1900.

Der Gewerbeschulvorstand:
G. Bader.

Durlach.

Genossenschafts-Register.

Firma Volksbank Durlach, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Durlach: Am 26. April 1900 eingetragen: Der Kaufmann Gottfried Friedrich Blum ist in Folge Todes aus dem Vorstande geschieden und an seiner Stelle der Kaufmann Louis Luger in den Vorstand gewählt.

Großh. Amtsgericht.

Nutzholz-Verkauf.

Gr. Forstamt Pforzheim verkauft aus Domänenwald Hagenschieß (bei Pforzheim) und Halde (bei Tiefenbronn) mit Borgfristbewilligung am

Dienstag den 8. Mai d. J.,
Morgens 9 Uhr, im Seehaus:

a. **durch schriftliche Angebote:**
die Loose Nr. **201—341** mit 147 tannenen und fichtenen Stämmen I., 132 dito II., 291 dito III., 1989 dito IV., 435 dito V. Klasse, 435 dito Sägholz und Klötze, 61 Forlenstämme und Sägholz.

Die Angebote, deren Eröffnung zu besagter Stunde in Anwesenheit der erschienenen Kaufliebhaber erfolgt, sind pro Festm. für die einzelnen Loose bis längstens **Montag den 7. Mai d. J.,** Abends 7 Uhr, beim **Forstamt Pforzheim** postfrei und verschlossen, mit Aufschrift: „Angebot auf Nutzholz“ einzureichen.

b. **Hierauf durch Versteigerung:**
die Loose Nr. **401—489** mit 31 Nadelstämmen I. und II., 52 dito III., 170 dito IV., 214 Nadelsägholz und Klötze, 3 Spaltklötze, 6 Forlen.

Angebotsverzeichnisse für Submission und Listenauszüge durch das Forstamt, wie durch die Forstwarte Messerschmidt, Maier und Kramer auf Seehaus, Künkele in Pforzheim, Meister in Tiefenbronn, welche das Holz auf Verlangen vorher vorzeigen.

Aue.

Vergebung von Pflasterarbeit.

In Folge eines Nachgebots vergibt die hiesige Gemeinde nochmals im Submissionswege die Herstellung von ca. 320 qm Pflaster im Schulhof.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und portofrei längstens bis zum **3. Mai**, Abends 6 Uhr, bei dem Gemeinderath dahier einzureichen. Bedingungen liegen im Rathhause zur Einsicht auf.

Aue den 28. April 1900.

Der Gemeinderath:
Born, Bürgermeister.
Raunser.

Privat-Anzeigen.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Montag den 30. April, Nachmittags 2 Uhr, werden im Versteigerungslokal Herrenstraße Nr. 28 (Hinterhaus) nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

5 silberne Herrenuhren, 2 Regulatoren, 1 Wanduhr, 2 Nähmaschinen, 1 2th. Kleiderschrank, 1 Chiffonnier, 1 große Kommode, 1 Pfeilerkommode, 1 Vertikow, 1 Ausziehtisch, 1 Ovaltisch, 1 Waschtisch, 1 runder und 1 viereckiger Tisch, 6 Stühle, 2 Küchenschränke, 2 Wasserbänke, 1 Küchenschaft, 1 aufgerichtetes Bett, 2 Bettladen mit Rost und Matratzen, Herrenkleider, 1 große Erdöllampe für einen Laden oder Wirthschaft, 2 Bilder und sonst noch Verschiedenes.

Durlach, 26. April 1900.

Max Altfelix, Waisenrath.

Grötzingen.

Steinbruch-Versteigerung.

Am **Montag den 30. April d. J.**, Nachmittags 3 Uhr, lasse ich auf dem Rathhause in Grötzingen meinen **Sandsteinbruch** öffentlich versteigern.

Bedingungen liegen auf obigem Rathhause zur Einsicht offen.

Durlach, 24. April 1900.

Jakob Lösslin.

Zu verkaufen

beim Griesbach'schen Magazin-Abbruch: 28 Stück steinerne Postamente, 45/45, zum Aufbau eines Schuppens oder zu Untersätzen eines Lagerfasses für Bierbrauer sehr geeignet, ferner 24 Stück eichene Pfosten, 35/35 cm und 4 m Länge.

Zu verkaufen:

2 bis 3 Kanarienhahnen
Lammstraße 10.

Wohnung zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern mit Glasabschluß, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. Juli zu vermiethen

Ettlingerstraße 22a im Laden.

Einfach möbl. Zimmer

ist sogleich zu vermiethen
Wilhelmstr. 2, 2. St.

Anzeige.

Der Total-Ausverkauf meines gesammten Manufakturwaaren-Lagers
muß wegen baulicher Veränderung
beschleunigt werden.
Die noch immer sehr großen Waarenvorräthe verkaufe ich deshalb, um zu räumen,
mit wiederholt bedeutender Preisermäßigung.

Adolf Stein, Karlsruhe,

Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.

Beim Einkauf

von

Braut-Ausstattungen

und

Wohnungs-Einrichtungen

kann die Besichtigung meines **auffallend großen Lagers** in

Möbeln jeder Art,

Betten und Polsterwaaren

nur von Vortheil für Sie sein.

Große Abschlüsse für meine **vereinten Geschäfte**, sowie die

Selbstfabrikation von Polsterwaaren

ermöglichen mir, den **weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.**

Bei denkbar
coulantester Zahlungs-Erleichterung
stelle ich **billigste Kassa-Preise** und übernehme für die Güte meiner Möbel **1 volles Jahr Garantie.**

M. Tannenbaum,

Möbel-Ausstattungs-Geschäft,
Karlsruhe, 16 Kreuzstraße 16.

Vertreter für Durlach und Umgebung:
Wilhelm Kleermann, Amalienstraße, gegenüber Amalienbad.

Eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit Glasabschluß ist auf 1. Juli zu vermiethen

Hauptstraße 14.

Für alle **Hustende u. Influenza** sind

Kaiser's
Brust-Caramellen

auf's Dringendste zu empfehlen.
2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als **unübertroffen** bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**

Packet 25 Pfg. bei: **Jundt's Einhorn-Apotheke** in **Durlach.**

Zimmer, ein schön möblirtes, an einen soliden Arbeiter sogleich oder später zu vermiethen

Sebokdstr. 11, 2. Stock.

Dampfziegelei Durlach

hat ca. **30 Ctr. Blaukleehen** zu verkaufen.

Wohnung zu vermiethen.

Zu vermiethen ist inmitten der Stadt auf 1. Juli eine geräumige Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 4 Zimmern, desgleichen im zweiten Stock eine solche von 6 oder auch nur 3 Zimmern und sonstigem Zubehör; ferner im Hinterhaus eine geräumige Werkstätte nebst Wohnung von 2 Zimmern und Küche. Näheres

Kalkofenstraße 5.

Mädchen-Gesuch.

Mehrere junge **Mädchen** werden zum sofortigen Eintritt für leichte dauernde Beschäftigung gesucht von

Gebrüder Reuter,
Durlach.

Zu vermiethen

eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör im 2. Stock, sowie der ganze 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli

Ettlingerstraße 22 c.

Wohnungen zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung in gesunder, ruhiger Lage, bestehend in 5 geräumigen Zimmern, Küche, Keller, Holzremis, Antheil an der Waschküche und Trockenplatz, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör sind auf den 1. Juli billig zu vermiethen. Näheres bei

Fritz Kunzmann,
Weingarterstraße.

Der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zugehör, ist auf 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen

Pfinzvorstadt 23 im Laden.

Ein gut möblirtes, freundliches **Zimmer** ist sofort oder auf 1. Mai zu vermiethen

Palmaienstr. 5, Laden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nur echt, wenn mit dieser Schutzmarke versehen.

1000 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher nachweisst, dass

Bredow's Kaffee-Ersatz

nicht das **beste, nahrhafteste und wohlschmeckendste Getränk** aller bis jetzt existirenden Kaffee-Ersatz-Mittel ist.

Preis pro Pfund 50 Pfg.

Zu haben in den meisten Specereihandlungen.

Bredow's Kaffee-Ersatz-Fabrik
Schiltigheim, Schlittweg 3.

Verkauf in Durlach:
Philipp Luger am Marktplatz.

Wir bitten, nebenstehendes Zeugniss des Polytechn. Instituts gefl. zu beachten.

Beglaubigte Abschrift des Gutachtens des Polytechnischen Instituts Strassburg i. E.,
Steinring 7—11.

Strassburg, 30. Oktober 1899.
Protokoll No. 1012.

Bericht
über eine Untersuchung von Kaffee-Ersatzmittel für Frau Bredow in Schiltigheim.

Frau Bredow in Schiltigheim übersandte uns zur chemischen Untersuchung ein Kaffee-Ersatzmittel in gemahlenem Zustande. Dasselbe zeichnet sich schon äusserlich von eigentlichem Kaffee durch aromatischen und würzigen Geschmack aus. Es hat jedoch dabei bei weitem höheren eigentlichen Nährwerth. Sein Gehalt an Eiweissstoffen beträgt 20,027 Procent, sein Gehalt an Stärkemehl 45,573 Procent und letzteres befindet sich dabei meist in einem aufgeschlossenen Zustande (das heisst, die Stärkemehlzellen sind durch Rösten lösbar geworden, wie das mikroskopische Bild lehrt). Der Fettgehalt beträgt 1,635 Procent. Alles zusammen genommen bietet dieser Kaffee das Bild eines guten und gesunden Volksnährmittels und kann vom gesundheitlichen Standpunkte aus durchaus empfohlen werden.

gez. **Dr. Haenle.**

Blühende Pflanzen,

als: Azalea. Deutzia. Levkojen, Spirea, Rododendron u. s. w., sowie sehr schöne abgeschnittene Rosen in großer Auswahl empfiehlt

Ph. H. Meier,
Handelsgärtner.

Kauft
Nageleisen,
das Unentbehrlichste der Haushaltung, bei
Leonhard Mohr,
Gießerei.

Für Schmiede.

In größerem lebhaften Landort mit ausschließlich Landwirthschaft treibender Bevölkerung (Bahnstation zwischen Bruchsal und Bretten) ist wegen Sterbfalls eine mit allem Schmiedehandwerkszeug gut eingerichtete Schmiede mit großer Kundschaft an einen tüchtigen Huf- und Wagenschmied sofort zu verpachten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

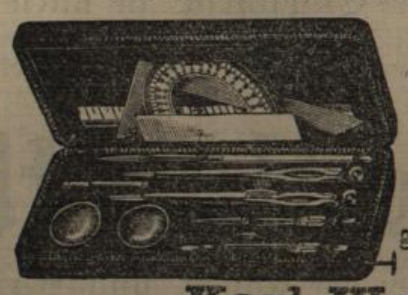
Tüchtige Maurer

finden noch dauernde Beschäftigung.
J. Semmler,
Bauunternehmer, Amalienstraße.

Mädchen,

welche das Weißnähen, Maschinennähen, Flicken, Weiß- und Kunststicken, sowie die Anfertigung von Filetguipüre und Knüpfarbeiten gründlich erlernen wollen, können eintreten bei

Frau **Albrecht Hoffmann,**
Herrenstraße 7.



Sämmtliche
Zeichenmaterialien
für die
Gewerbeschule
genau nach Vorschrift
empfiehlt
Karl Walz am Markt.

Unübertroffen, von Tausenden als Bestes und Billigstes anerkannt ist:

Etter's Haustrunk,

welcher aus in- und ausländischen Früchten bereitet wird und nicht mit Kunstmost zu verwechseln ist.

Etter's Haustrunk
ist gesünder, erfrischender und wohlschmeckender als jeder andere Haustrunk und zeichnet sich ganz besonders durch folgende Vorzüge aus:
1. Mühelose Zubereitung (man mischt den Fruchtsaft nur mit Wasser),
2. Glanzhelle Farbe,
3. Größte Haltbarkeit,
4. Durststillende Wirkung,
5. Besserwerden durch Alter,
6. Größte Billigkeit.

Preis ca. 6—8 ₰ per Ltr.

Etter's Fruchtsaft
bezieht man in [] Blechkannen, ausreichend für ca. 50 75 100 125 150 Ltr.
zu 4. 6. 8, 10, 12 Mk.
oder ausgemessen zu Mk. 4.75 für 5 Liter.

Gustav Adolf Eiermann, Durlach,
Th. Riedel, Weingarten,
oder, wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Etter,** Fruchtsaftkelterei, **Sigmaringen,** Hohenzollern.

MAGGI

ist heute nicht mehr die Bezeichnung allein für die beliebte Suppen- und Speisen-Würze.

MAGGI

ist nunmehr der Inbegriff einer

Guten sparsamen Küche.

Die Gesellschaft

MAGGI

BERLIN W. 57.

verkauft ihre neuen Produkte durch alle Delikatess- und Kolonialwaaren-Geschäfte.

---

3 kleinere Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermiethen bei

F. Meier, Ettlingerstr. 9.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, sowie ein Parterrezimmer, Küche, Keller und Speicher an eine einzelne Person auf 1. Juli zu vermiethen

Kirchstraße 7.

Parterre-Wohnung

in schönster, freier Lage am Fuße des Thurmbergs, 4 ineinandergehende Zimmer, Küche, Waschküche, Mansarde, Speicher, Trockenspeicher, Keller und Holzremise, pr. 1. Juni oder Juli an ruhige Leute zu vermiethen.

Karl Rob. Schmidt,
Blumenstraße 5 a.

Eine Mansarden-Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermiethen

Schlachthausstraße 6.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und allem Zugehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres bei

Carl Feser,
Ecke d. Adlerstr. u. Pfinzvorstadt.

Durch **Vergrößerung meines Schuhlagers** bin ich in Stand gesetzt, alle Sorten **Schuhe & Stiefel** in guter und dauerhafter Qualität zu billigen Preisen zu empfehlen. Auch werden Reparaturen angenommen und pünktlich besorgt. Achtungsvoll

E. Schindel,
Kronenstraße 7.

Specialität:
Schwedische und astreine amerikanische
Zimmer-Thüren
Futter, Bekleidungen etc.
Emil Funcke.
Haupt-Comptoir und Musterlager:
Coblenz, Schlossstr. 7,
wohin alle Anfragen zu richten sind.
Lager: Frankfurt a. M., Niedenau 15.
Illustr. Preislisten gratis und franco.

Karl Metzger

wohnt nicht mehr Palmaienstraße 5, sondern **Auerstr. 19,** 4. St. (im Darmstädter Hof). Vertreter der **Badenia-Stempelfabrik Karlsruhe.** Empfiehlt sich in Geschäfts- und Kautschukstempel, Petschaft, Monogramm, Schablonen, Zahlen und Brennetiien, Thüren- und Firma-Schilder in Emaille, Zinn und Messing, Biermarken und Drucksachen aller Art. Billigste Bezugsquelle! Reelle Bedienung!

Schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst allem Zubehör in meinem neuen Hause (Grötzinger Straße) auf 1. Juli zu vermiethen.

Carl Meyer, Brauerei.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, und eine solche von 1 Zimmer, Mansarde, Küche, Keller und Speicher sind auf den 1. Juli zu vermiethen. Näheres

Jägerstraße 6. 2. Stock.

Engelswerk
C. W. Engels
in **Foche 31,** b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.

Preisliste 340 Seiten umsonst und portofrei

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Herren-Konfektions-Haus I. Ranges.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- und Knaben-Kleider

bei streng festen Preisen.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl. zu besichtigen.

Der vereinigte große Abschluß

für **mehrere** Geschäfte setzt mich in die Lage, für die diesjährige **Frühjahrs- und Sommer-Saison** derart billige Preise mit Rücksicht auf **Qualität und eleganten Schnitt** zu stellen, wie solche von **keiner anderen Seite gemacht werden können.**

Um nur einige Artikel zu nennen empfehle ich:

Komplette Anzüge in den allerneuesten Dessins
in **Buckskin-, Cheviot- und Kammgarnstoffen** zu 14, 16, 18, 21, 23, 25 bis 48 Mk.

Frühjahrs- und Sommer-Paletots, deutsche und englische Façons,
zu 15, 18, 20, 22, 26, 28 bis 45 Mk.

Einzelne Stoff- und Buckskin-Hosen, deutscher und englischer Schnitt,
zu 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11 bis 18 Mk.

Sommer-Joppen von 2 Mk. an, **Arbeiter-Anzüge** von 3½ Mk. an, gute Qualität.

Radfahrer-Anzüge mit Pumphose,
schon von 15 Mk. an.

Knaben-Anzüge, das Neueste und Eleganteste in allen möglichen Façons,
zu 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 24 Mk.

Der billige aber streng feste Verkaufspreis ist auf dem Etiquette eines jeden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt.

N. Breitbarth,

Karlsruhe, im großen Eckladen der Kaiser- und **Lammstraßen**-Ecke.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl. zu besichtigen.

30stünd. Anker-Remontoir Mk. 5.50. Illustr. Preislisten über **alle Sorten** billige und gute

Uhren

für Käufer gratis und franko.
Nik. Moser, Vöhrenbach, bad. Schwarzwald.

Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene Qualitäten, das Beste für Kranke & Reconvalescenten, anerkannte Preiswürdigkeit, eingeführt von dem

Deutschen Spezial-Einfuhrhaus

für die edelen Weine Griechenlands

Friedr. Carl Ott.
Würzburg.

Niederlage bei **Friedr. Barié jr., Durlach.**

Rohr- & Strohsessel

werden dauerhaft geflochten.

Hermann Hartwig,
Sesselmacher, Mittelstraße 8.

Zahn-Atelier

von

August Geiger,

Hauptstrasse 17 (1 Treppe hoch),
neben der Löwen-Apotheke.

Ein gut möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist sofort zu vermiethen **Thurmberg Nr. 7.**

TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat aber bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180—200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5.40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorräthig in Apotheken, Drogengeschäften, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

Eiserne Bettstellen

für Kinder und Erwachsene,

eiserne Gartenmöbel,

Hut-, Kleider- & Schirmständer, Schaukeln, Schubkarren, Sackkarren ꝛc liefert in bester Ausführung und empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Leussler. Lammstraße 20a.

Gartenmöbel aller Art

liefert am billigsten

Otto Schmidt, Eisenhandlung
beim Rathhause.

Die Holzhandlung von E. A. Schmidt,

Gröhingerstraße 2 b.

empfiehlt sich zur Lieferung von allen Sorten **Tannen-, Forlen-, Eichen-, Pappel-, Buchendielen,** ferner **Deutsche, Nordische,** sowie **Pitsch-Pine-Riemen** und **Zierstäbe, Rahmen, Latten, Schwarten, Schindeln, Brennholz, Dachpappe, Dachtheer** und **Carbolineum** in großen wie in kleinen Quantitäten billigst.

L. Krieger.

Sieb- & Drahtflechterei
in Karlsruhe i. B.,
fabrizirt als Spezialität

Drahtgeflecht

aus verzinktem Eisendraht für Gartenzäune, Hühnerhöfe ꝛc. schon von 32 ₰ an p. qm, sowie sämmtliche **Eisentheile, Thüren & Thore** und übernimmt fertige Aufstellungen am Platze. Man verlange Spezial-Preisliste.

Weisswein
1896er à 35 bis 40 ℳ
1895er à 45, 50, 60, 70, 80 ℳ

Rothweine
1897er à 40, 45 ℳ, 1895er à 50, 60 ℳ
die 100 Liter ab hier.

F. Brennfleck,
Weingut Schloß Kupperwolf,
Edesheim [Pfalz].

Reste

zu **Kindersachen, Männer- und Burschen-Hosen u. Anzügen, Tuchfabrikpartheiwaaren,** äußerst preiswerth, empfiehlt

Hugo Steinbrunn.

Keuch- & Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandtheile 10% Alliumsaft, 90% reinst. Zucker). In Beuteln à 25 u. 50 Pf. u. i. Schachteln à 1 M. i. d. **Einhorn- & Löwen-Apotheke** u. i. der **Apotheke in Königsbach.**

25 Amalienstrasse

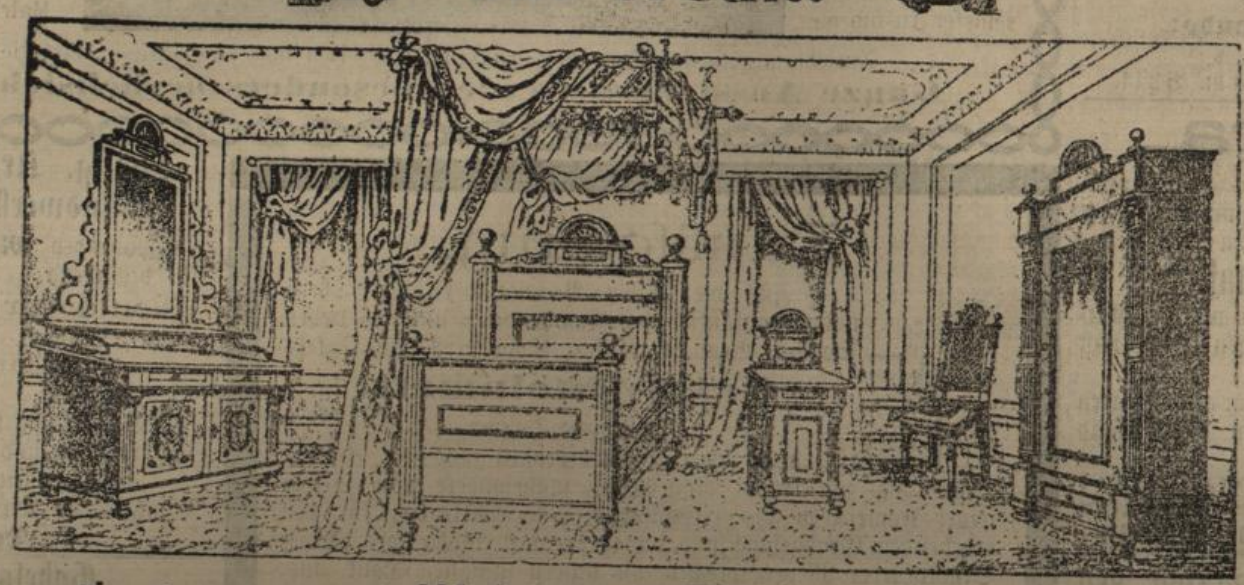
J. Ittmann,

25 Amalienstrasse

Karlsruhe, 25 Amalienstraße 25,
empfiehlt alle Sorten

Möbel- und Polsterwaaren

auf Credit.



Für Brautleute ganze Wohnungs-Einrichtungen und Aussteuern

auf Theilzahlung.

500 Stück Kinderwagen auf Credit mit kleiner Anzahlung.

Amalienstrasse 25

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter

Wilhelm Höcker, Pfinzvorstadt 2, Durlach.

Amalienstrasse 25

Gesponnenes Rosshaar,

garantirt echtes Schweifhaar,

empfiehlt

Heinrich Döttinger.

Zuntz Gebrannte Kaffees

in den beliebten feinen Qualitäten

ff. Mocca-Mischung	à ℳ 2.—.	Ia. gebr. Java-Kaffee	à ℳ 1.90.
IIa. gebr. Java-Kaffee	„ „ 1.80.	Haushalts-Kaffee	„ „ 1.70.
Wiener Mischung	„ „ 1.60.	Hamburger Mischung I.	„ 1.50.
Hamburger „ II.	„ „ 1.40.	Berliner „	„ „ 1.20.

per ½ Kilo.

käuflich in Durlach bei

G. F. Blum.

Großes Lager

eiserne Rastatter Kochherde,

sowie **Kachelherde** nach den feinsten Ausführungen empfiehlt

Aug. Bull jr., Mühlstraße 9 a,

Herd- und Ofenfabrikation.

Für sämmtliche Herde wird für gutes Funktioniren Garantie geleistet.

D. O.

Oefen, verschiedene, sowie einige **Futterschneidmaschinen** werden, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis abgegeben bei

E. A. Schmidt, Holzhandlung.
Grötzingerstraße 2 b.

Zacherlin

Nicht in der Düte!

Einzig echt in der Flasche!

Das ist

die wahrhaft untrügliche, radikale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage.

In Durlach bei Herrn G. F. Blum.

Schuhwaaren

jeder Art

von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt in größter Auswahl

Hauptstraße 66. L. Tiefenbacher, Hauptstraße 66.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Korpsbefehl.

Kommenden **Montag, den 30. d. Mts.,** Nachmittags 5 Uhr, findet die **I. Vierteljahrsprobe** auf dem Uebungsplatze statt, wozu sämmtliche Mannschaften in vollständiger Dienstausrüstung pünktlich zu erscheinen haben.

Sammlung auf dem Marktplatz.

Signale zum Antreten erfolgen eine halbe Stunde vorher.

Fahnenzug IV. Zug. Antreten desselben um 4¾ Uhr.

Das Kommando:
Karl Preiß.
Herm. Bull.

Lyra.

Am **Sonntag den 29. April,** Abends 7½ Uhr beginnend, findet in den Sälen zur Blume

Abendunterhaltung

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen freundlichst einladen.

Einführungsrecht nur gegen Karten gestattet, welche beim 1. Vorstand abzuholen sind.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Zu der am **Sonntag den 29. April,** Abends ½8 Uhr, in der „Festhalle" stattfindenden

Abendunterhaltung

laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit ihren werthen Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreichen Besuch sangesfreundlichst ein und bemerken, daß Einführungsrecht bei freiem Eintritt gestattet ist.

Der Vorstand.

Radfahrer-Club Germania.

Es werden hiermit unsere geehrten Mitglieder zu dem am **Sonntag, den 29. ds. Mts.,** Vormittags **11** Uhr beginnenden

Frühjahrs-Gautag

des Gau V. vom D. R.-B. im Amalienbad dahier hiermit nochmals freundl. eingeladen.

Recht zahlreiche Betheiligung wird erwartet

Der Vorstand.

NB. Die Gauliederbücher mitbringen.

Radler-Club „Badenia" Durlach.

Den verehrl. Mitgliedern zur Kenntniß, daß jeden 2., 3. und 4. Samstag im Monat, jeweils 8½ Uhr Abends,

Clubsitzung

im Lokal zum Pflug stattfindet.

Gäste sind freundlichst eingeladen und können auch an Clubtouren theilnehmen.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Montag:

Schlachtfest.

Gasthaus zur Schwane.

Wolle

zum Waschen und Schlumpen wird angenommen bei Frau **Schäfer,** Lammstraße 17, 2. St.

Schränke, Chiffonniers, Vertikows, Kommode, Waschkommode,

Spiegel,

französische & halbfranzösische Bettladen, Nachttische, Spiegelschränke, complette Zimmer-Einrichtungen von einfachster bis feinster Ausführung.

Grosses Möbellager
von
Falkner & Schättle
Pfinzvorstadt 12.

Salon- & Speise-Tische, Stühle, Garderobeständer, Handtuchhalter, Etagères, Schirmständer etc.

Polstermöbel,

Sophas, Divans in Kameeltaschen, Moquette und Stoffbezug, Fauteuil, Bettröste, Matratzen etc.

Zusicherung reeller Bedienung bei billigen Preisen und langjähriger Garantie.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Sohnes, Bruders, Neffen, Schwagers und Onkels

Gustav Steinmetz,

Sattler und Tapezier,

für die reichen Blumenspenden und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere von Seiten seiner Kameraden des freiwilligen Feuerwehrkorps, für den erhebenden Grabgesang und die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Meyer sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 28. April 1900.

Namens der Hinterbliebenen:
Karl Steinmetz, Sattlermeister.

Gasthaus zum Lamm.

Mache verehrliches Publikum Durlachs und Umgebung aufmerksam, daß meine neu hergerichtete

Gartenwirthschaft

eröffnet ist, für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt wozu freundlichst einladet

Familie Graf.

F. W. Stengel in Durlach,

40 Hauptstraße 40,
empfiehlt sein reichhaltiges:

Lager in Toiletten-Seifen,

Zahnpasta, Haarölen, Nussöl &
Pflege Dein Haar mit **Javol,** das Beste für die Haare.
Crême-Farbe & Crême-Stärke,
Kern-, Schwalben- & Oel-Seifen.

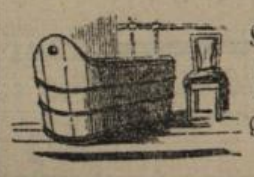
Knorr's Suppen-Einlagen,
Essiggurken, Senf, Preiselbeeren,
Reismehl & condens. Schweizermilch,
beste Kindernahrung.

Nährsalz Tropon.

Bleichsoda, Fettlaugenmehl, Schnellputz-Pulver,
Gold-, Silber- & farb. Broncen,
Stearin-, Parafin- & div. Nacht-Lichter.

Ia. Reps-, Lampen- u. Mohnöl,
neue türk. Zwetschgen, Aepfel- u. Birnenschnitze u. sämmtl. Gewürze billigst.

Eisenbad Durlach.



Meine Wasch- und Bade-Anstalt ist wegen Kesselreparatur von

Montag, 30. April bis Freitag, 4. Mai

geschlossen.

Ludwig Walter.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Kommenden **Montag,** halb 9 Uhr beginnend

Monatsversammlung

in der „Blume".

Tagesordnung:

1. Vortrag.
2. Besprechung über den Bezirksverband und sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Gabelsberger Stenographenverein Durlach.

Wir verfehlen nicht, hiermit nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß am **Montag, den 30. ds. Mts.,** Abends 8½ Uhr, im Lokale (Festhalle, Nebenzimmer) **der neue Lehrkurs** definitiv beginnt und wollen diejenigen Herren, welche gesonnen sind, noch daran theilzunehmen, sich zur angegebenen Zeit im Lokale einfinden.

Der Vorstand.

EYACH-Sprudel ist das beste Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei **Wilh. Bohner,** Mineralwasser-Fabrikant, **Durlach.**

Ein Schreiner

findet Beschäftigung
Munitionsfabrik
bei Wolfartsweier.

Pianino.

vorzügliches Instrument, wenig gespielt, hochelegant, voller edler Ton, **gediegenes** Fabrikat, **unter unumschränkter Garantie sehr billig** im Auftrag **zu verkaufen.**

Hans Schmidt.
— **Musikalienhandlung** —
Karlsruhe i. B.,
Telephon 487. — Rondellplatz.

Evangel. Vereinshaus.
Zehntstraße 6.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
Jeweils Abends 8 Uhr:
Sonntag: Bibl. Vortrag.
Montag: Betstunde.
Mittwoch: Gesangstunde.
Donnerstag: Bibelstunde.
Freitag: Sonntagschulvorbereitung.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Tuyk, Durlach.